



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 1, 39 – 45

„Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.“

1. Lesung: Micha 5,1-4a; 2. Lesung: Hebräer 10,5-10

So 20.12.15 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Vater und Taufpatin

10.00 – Heilige Messe – Für † Rudolf Magyar

14.30 – Heilige Messe – Für die Senioren

***** Anschließend Weihnachtsfeiern der Senioren - Herzliche Einladung!**

Mo 21.12.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 22.12.15: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Für † Eltern und Verwandte

Mi 23.12.15: **6.00 – Roratemesse** – Sl. MdS – Zum Dank

===== Anschließend Frühstück – Herzliche Einladung! =====

Do 24.12.15 – HEILIGER ABEND

16.00 – Christmette – Krippenspiel

22.00 - Christmette

FR 25.12.15 – WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für die † der Familie

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

******* Gesegnete Weihnachten *******

SA 26.12.15 – STEPHANITAG – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

So 27.12.15 – SONNTAG IN DER WEIHNACHTSOKTAV – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Ausgelegt! Lukas 1, 39 - 45

„In jenen Tagen“ – so beginnt das heutige Evangelium. Das ist für mich beim Hören der biblischen Texte immer das Signal für: „Damals, ganz genau so, so konkret war es“. Die schwangere Maria machte sich also auf und nimmt den Weg unter die Füße. Ganz wirklich und ganz greifbar – auch wenn die Begegnung der beiden Frauen ein wenig fremd anmutet. Um nicht zu sagen, ein wenig überhöht. Vielleicht ist es überhaupt ein bisschen unwirklich, was da geschieht oder schon geschehen ist: Eine (zu) junge Frau geht zu einer (zu) alten Frau; beide sind – noch nicht oder nicht mehr erwartet – schwanger geworden. Beide tragen neues Leben in sich. Die eine den Letzten der großen Propheten, die andere den Messias selbst. Auch wenn die beiden Frauen das in dieser Tragweite vermutlich noch nicht wissen und schon gar nicht begriffen haben – das ist doch wahrlich eine aufregende Angelegenheit, so sehr, dass das Kind im Mutterschoß zu hüpfen beginnt! Zwei konkrete Frauen, zwei wirkliche werdende Mütter mit leibhaftigen Kindern in ihrem Leib begegnen einander. Auch heute, auch in meinem oder unserem Leben will Gott – ob wir nun Männer oder Frauen sind, ob wir (zu) alt oder (zu) jung sind – zum Leben kommen. Er will in unserem Leben, in unserer Welt Fleisch und Blut werden. Das ist doch wahrlich aufregend!



Situationen des Neuanfangs haben immer viel mit Ungewissheit zu tun. Mit Spannung, aber auch mit Sorge. Auch Maria durchlebt so einen Neuanfang. Noch schaut niemand auf sie, weiß niemand von dem Engel, der zu ihr kam, und dem Kind, das sie in sich trägt. Noch gibt es keinen Auflauf, keine allgemeine Vorfreude und noch keinen Skandal. Gott gibt ihr einen Tipp: Elisabet geht es ähnlich. Wie Maria bekommt sie einen Sohn, und wie bei ihr hat auch bei der Älteren Gott seine Finger im Spiel. Das alles ermutigt Maria, sich zu Elisabet aufzumachen, auch wenn es eine ziemlich weite Strecke ist.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung.